



europan 15
2015
Kooperation



urbaner wandel – heimat zwischen rhein und wupper
urban change – home between rhein and wupper

protokoll des rückfragenkolloquiums
minutes of the colloquium

bergische kooperation

hilden - ratingen - solingen - wülfrath

europan deutschland

Tag der Auslobung

Montag, 18. März 2019

Auslober

Europan – Deutsche Gesellschaft zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau e. V.
in Kooperation mit der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und den Städten Hilden, Ratingen, Solingen und Wülfrath

Ansprechpartner

Europan Deutschland
Sven Kröger
Lützowstraße 102-104
10785 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30 262 01 12
Fax +49 (0)30 261 56 84
E-Mail mail@europan.de

Bergische Struktur- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Uta Schneider
Kölner Str. 8
42651 Solingen
Deutschland
Tel. +49 (0) 212 / 88 16 06 60
Fax: +49 (0) 212 / 88 16 06 66
E-Mail schneider@bergische-gesellschaft.de

Launching day

Monday 18 March 2019

Organiser

Europan – German Association for the Promotion of Architecture, Housing and Urban Planning
in cooperation with the Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH and the cities Hilden, Ratingen, Solingen und Wülfrath

Contact

Europan Deutschland
Sven Kröger
Lützowstrasse 102-104
10785 Berlin
Germany
phone +49 (0)30 262 01 12
fax +49 (0)30 261 56 84
e-mail mail@europan.de

Bergische Struktur- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Uta Schneider
Kölner Str. 8
42651 Solingen
Deutschland
Tel. +49 (0) 212 / 88 16 06 60
Fax: +49 (0) 212 / 88 16 06 66
e-Mail schneider@bergische-gesellschaft.de

Dieses Projekt wird vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert.

This project is subsidised with funds of the urban development programme by the Federal Ministry of the Interior, building and community and the Ministry of Homeland Communal Construction and Equalization of the State of North Rhine-Westphalia.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Protokoll des Rückfragenkolloquiums

Freitag, 12. April 2019

Museum Ratingen
Grabenstraße 21
40878 Ratingen

Anzahl Teilnehmer: 6

Beginn: 9.00 Uhr

Herr Boberg begrüßt die Anwesenden im Namen der Stadt Ratingen. Die Stadt ist Teil einer Kooperation von vier Städten, die sich zusammen am European 15-Verfahren beteiligen. Er begrüßt seine Kollegen der anderen Städte, Herrn Zimmermann (Stadt Solingen), Herrn Barnat (Stadt Wülfrath), Herrn Stuhlträger (Stadt Hilden) und Frau Uta Schneider von der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Frau Schneider begrüßt auch im Namen der Bergischen Gesellschaft und erläutert den Hintergrund, wie es zu der Kooperation und der Aufgabenstellung für den European 15 Wettbewerb kam.

Vor rund zwei Jahren haben sich 20 Gebietskörperschaften mit zusammen ca. 2 Millionen Einwohnern zu einer Zusammenarbeit in den Feldern Wohnen, Mobilität und Freizeit entschlossen, um die allein auf kommunaler Ebene nicht mehr lösbaren Aufgaben gemeinsam zu lösen. Dies geschah unter dem Motto „Eine Stunde mehr Zeit“ und war Teil der Landesinitiative StadtUmland.NRW. Daraus entstand das Pilotprojekt „Zukunftsquartiere zwischen Rhein und Wupper“, mit dem strategische Ideen für die Region gefunden werden sollen. Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen an den Standorten der vier beteiligten Städte, gilt es, einen gemeinsamen strategischen Ansatz für die Region und dementsprechend alle vier Standorte zu finden und diesen an zwei Standorten zu detaillieren.

Herr Stuhlträger stellt kurz das Wettbewerbsgebiet in Hilden vor. Die Stadt Hilden hat täglich sehr viele Ein- und Auspendler zu verzeichnen. Dadurch hat das Areal eine strategische Bedeutung, da es zwischen dem Bahnhof und der Innenstadt liegt. Der historisch gewachsene Baublock stellt momentan eine Gemengelage unterschiedlichster Typologien und Nutzungen dar. Es gilt, Wohnen und Arbeiten in einem zukunftsgerichteten Quartier zu schaffen. Das Gebiet ist, an der Einwohnerzahl gemessen, eines der höchst verdichteten Gebiete in Hilden. Das bestehende Planungsrecht passt nicht mehr zu den Anforderungen an das Areal und muss überarbeitet werden.

Minutes of the Colloquium

Friday, 12 April 2019

Museum Ratingen
Grabenstraße 21
40878 Ratingen

Number of participants: 6

Start: 9:00 a.m.

Mr Boberg welcomes those present on behalf of the city of Ratingen. The city is part of a collaboration of four municipalities that are jointly participating in the European 15 competition. He welcomes his colleagues from the other municipalities, Mr Zimmermann (city of Solingen), Mr Barnat (town of Wülfrath), Mr Stuhlträger (city of Hilden), and Mrs Uta Schneider of the Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Mrs Schneider also welcomes those present on behalf of the Bergische Gesellschaft and explains the background for how the collaboration and task for the European 15 competition came about.

Around two years ago, twenty regional authorities with ca. two million inhabitants developed a collaboration in the fields of housing, mobility, and leisure time so as to jointly solve tasks that could no longer be dealt with solely on a communal level. This took place under the motto “One Hour More Time” and was part of the state initiative StadtUmland.NRW. The pilot project “Future Districts between the Rhine and the Wupper”, with which strategic ideas for the region were supposed to be identified, developed from this initiative. Despite the diverse requirements on the sites in the four municipalities involved, it was necessary to find a joint strategic approach for the region and correspondingly for all four sites, and to specify this approach in detail at two sites.

Mr Stuhlträger briefly presents the competition area in Hilden. The city of Hilden has a large number of commuters into and out of the town each day. The site thus has a strategic importance, since it is situated between the train station and the city centre. The historically developed building block currently represents a complex situation with its quite diverse typologies and uses. The aim is to create housing and work in a future-oriented district. The area, based on the number of residents, is one of the most densely populated areas in Hilden. The current planning regulations are no longer suited to the requirements on the site and have to be revised.

Herr Zimmermann erläutert den Bereich in der größten der vier Städte, Solingen. Solingen ist eine Großstadt mit ca. 163.000 Einwohnern. Das Gebiet liegt sehr zentral im Stadtteil Wald. Es handelt sich um das Firmenareal eines Stahlgussunternehmens, dass Insolvenz anmelden musste. Momentan ist es fast vollständig bebaut, was allerdings (bis auf zwei Ausnahmen) ignoriert werden kann. Da die Hallen z.T. stark verschlissen und schwer nachzunutzen sind, können sich die Teilnehmer das Areal leer vorstellen. Lediglich das ehemalige Kontorgebäude steht unter Denkmalverdacht. Erhaltenswert sind auch Teile der Einfriedung des Geländes und eine ehemalige Werkseinfahrt. Für den Stadtteil Wald wird momentan ein ISEK erstellt. Ein wichtiges Merkmal ist der Anschluss an die Korkenziehertrasse, einem Radweg, der auf ehemaligen Bahntrassen durch die Region führt.

Herr Barnat stellt das Areal in Wülfrath vor. Das Gebiet befindet sich im Ortsteil Düssel. Es handelt sich um eine Neuentwicklung eines Siedlungsteils auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Wülfrath wächst und kann die notwendigen Wohnungen nicht nur durch Entwicklungen im Innenbereich auffangen. Deshalb muss auch über die Entwicklung im Außenbereich nachgedacht werden. Der Stadtteil Düssel ist mit seinen 1.200 Einwohnern von Überalterung bedroht. Es gilt, die Zukunft des Ortsteils mit seinen funktionierenden Gastronomien und Vereinen durch eine sinnvolle und gut mit der bestehenden Siedlung vernetzen Erweiterung zu stärken. Durch die Schaffung eines neuen S-Bahn-Haltepunktes, ca. 1 km entfernt, ist der Stadtteil bald sehr gut verkehrlich angebunden und damit ein attraktiver Wohn- und Arbeits-Standort. Es gab bereits Anfragen nach Co-Working-Plätzen. Dafür müsste ein Modell entwickelt werden, dass auch im ländlichen Raum funktionieren kann.

Herr Boberg erläutert das Wettbewerbsgebiet in Ratingen. Es befindet sich im Spannungsfeld zwischen der Innenstadt und dem Stadtteil Ratingen-West und wurde als Gewerbegebiet mit den typischen Bauformen entwickelt. Jeder Nutzer konnte das Verwirklichen, was für sein Geschäft notwendig war. Die großflächigen Anlagen sind jedoch als nicht mehr zeitgemäß zu erachten. Die Bahnstrecke wird gegenwärtig nur für den Güterverkehr genutzt. Die Stadt Ratingen strebt jedoch die Wiederbelebung der sog. Westbahn an, für die ein Haltepunkt im Bereich der Fußgängerbrücke geplant wird. Es wird die Frage nach dem Wohnen und den Arbeitswelten in 30 Jahren und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gestellt. Zukünftig sollen die Innenstadt und der Stadtteil West mithilfe des Areals verzahnt werden.

Mr Zimmermann explains the situation in the largest of the four municipalities, Solingen. Solingen is a large city with about 163,000 inhabitants. The site is situated very centrally in the city district of Wald. It is the company grounds of a steel casting company that had to declare insolvency. It is currently almost completely built over, but this can be ignored (apart from two exceptions). Since the halls are currently quite dilapidated and difficult to redevelop, the participants can imagine the site as if it were empty. Only the former office building has been proposed for landmarked status. Sections of the enclosure of the grounds and a former plant entrance are also worth preserving. For the city district of Wald, an ISEK (Integrated Urban Development Concept) is currently being elaborated. One important feature is the connection to the Korkenziehertrasse, a cycling path that runs through the region on former railway lines.

Mr Barnat presents the site in Wülfrath. It is located in the town district of Düssel. The aim is the new development of one part of the settlement, an area that has up to now been used for agriculture. Wülfrath is growing and is not able to provide the housing needed solely by means of developments in the inner area. This is why development in the outer area is also being considered. The aging population poses risks for the town district of Düssel, with its 1,200 inhabitants. The aim is to strengthen the future of the town district with its functioning restaurant trade and clubs and associations by means of a logical expansion with good links to the existing settlement. The creation of a new commuter railway station approx. 1 km away will soon give the town district a very good link to the transport system and thus make it an attractive place to live and work. There have already been requests for co-working spaces. For this, it is necessary to develop a model that can also function in a rural area.

Mr Boberg describes the competition area in Ratingen. It is situated in the conflicted area between the city centre and the city district of Ratingen-West and was developed as a commercial district with its typical forms of construction. Each user was able to realize what was necessary for his or her business. The large-scale facilities can, however, no longer be considered contemporary. The railway line is currently used solely for freight transport. The city of Ratingen is, however, working to revive the so-called Westbahn, for which a station near the pedestrian bridge is planned. The question of how the worlds of living and work as well as social conditions will look in thirty years is thus raised. In future, the city centre area and the West city district should be interlinked with one another via the project site.

Frau Schneider stellt noch einmal heraus, dass die vier Standorte exemplarische Situationen sind, die in der ganzen Region vorkommen. Die Frage ist, wie auf technologische und gesellschaftliche Strömungen und Veränderungen räumlich strategisch geantwortet werden kann.

Es geht bei der Aufgabe nicht darum, jeden Standort bis in die Tiefe zu bearbeiten, sondern mit den vier Standorten, Strategien und Formate zu entwickeln, die dann auf zwei Areale angewendet werden sollen.

Es besteht die Möglichkeit für Rückfragen.

Frage:

Solingen – Wäre es möglich einen größeren Planausschnitt als .dwg zur Verfügung zu stellen?

Antwort:

Ja, das ist möglich.

Frage:

Ratingen – In der Auslobung ist ein möglicher Hochschulstandort erwähnt. Gibt es dafür bereits Planungen?

Antwort:

Nein, bisher gibt es keine konkreten Vorstellungen. Die Stadt möchte gerne Hochschulstandort werden. Dabei soll eine Zahl von 500 bis 1.000 Studierende erreicht werden.

Momentan ist es sehr schwierig in NRW, neue Hochschulen zu gründen. Es besteht allerdings die Möglichkeit, auf bestehende Hochschulen zu gehen, die dann Dependancen einrichten könnten.

Es besteht ein Druck seitens der Unternehmen, die Ausbildung neuer Arbeitskräfte auszubauen.

Frage:

Ratingen – Funktioniert das Gewerbegebiet?

Antwort:

Momentan gibt es keine Leerstände zu verzeichnen, aber das gesamte kann als städtebauliche Fehlentwicklung betrachtet werden. Die bestehenden Logistikunternehmen haben in dieser Lage keine Entwicklungsperspektiven, ob und wie lange der Standort für diese Nutzungen weiter attraktiv ist, ist fraglich. Der Umgang mit den großen Rückhaltebecken ist bei der Aufgabe auch ein großes Thema. Hier wäre es z.B. zu untersuchen, ob diese überbaut werden können.

Mrs Schneider once again emphasizes that the four sites are exemplary for situations that are found throughout the region. The question is how it might be possible to respond to technological and social trends and changes in a spatially strategic way.

The task does not involve working on each site in great detail, but instead developing strategies and formats connected with the four sites that can then be applied on two sites.

The participants have an opportunity to ask questions.

Question:

Solingen – Would it be possible to make a larger map detail available as a .dwg file?

Answer:

Yes, that's possible.

Question:

Ratingen – In the call for proposals, a possible university site is mentioned. Has planning already for it already been done?

Answer:

No, up to now there are no concrete ideas. The city would very much like to be the location of a university. Reaching a total of 500 to 1,000 students is the objective.

It is currently very difficult to establish new universities in NRW. There is, however, the possibility to approach existing universities, which could then establish a branch campus.

There is also pressure from business to further develop the training of new employees.

Question:

Ratingen – Does the commercial area function?

Answer:

There are currently no vacancies, but the site as a whole can be regarded as an undesirable development from the perspective of urban planning. The existing logistics companies have no development prospects in this location regarding whether and how long this location will continue to be attractive for such uses. Dealing with the large retention reservoir is also a big issue in this task. Here, it would be necessary, for instance, to examine whether the reservoir could be built over.

Frage:

Hilden – Was für einen Charakter hat das Gebiet?

Antwort:

Es ist ein Block mit unterschiedlichsten Nutzungen. Neben dem Wohnen gibt es ein Ärztezentrum, eine ehemalige Schreinerei, die momentan leer steht, Parkplätze, die alte Post, die nur zum Teil genutzt wird, unter der sich aber ein Atomschutzbunker befindet und eine funktionierende Spielothek.

Herr Boberg weist kurz auf die Ausstellungseröffnung am Abend und die Ausstellung „Entwurf Zukunft. Ratingen-West und das Neue Bauen“ hin.

Anschließend werden die Standorte besucht.

Hilden: der Block befindet sich in einer sehr attraktiven Lage und grenzt direkt an den Stadtpark und die Stadthalle an.

Solingen: die Verknüpfung zum Marktplatz Wald wird in Zukunft sehr wichtig sein. Bis auf das Eingangsbäude an der Wittkuller Straße, das als denkmalschützendes Objekt eingestuft wird, kann das Areal als leer betrachtet werden.

Wülfrath: der Haltepunkt wird im Laufe des nächsten Jahres fertig gestellt. Er befindet sich ca. 1,1 km von Düsseldorf entfernt. Die Vernetzung des neuen Gebietes über die Bundesstraße zum bestehenden Ortsteil ist sehr wichtig. Die Siedlungsstruktur soll als eins wahrgenommen werden.

Ratingen: das Gewerbegebiet stellt eine Barriere zwischen dem Stadtzentrum und Ratingen-West dar. Die ansässigen Handelsunternehmen denken gemeinsam mit der Stadt über die Entwicklungsmöglichkeiten und (andere) Nutzungen nach. Perspektivisch ist darüber hinaus vorstellbar, dass sich die eine oder andere gewerbliche Nutzung aus dem Standort zurückzieht. Für den städtischen Bauhof ist ein Neubau geplant. Zukünftig soll das Gebiet die Verbindung zwischen der Innenstadt und Ratingen West mit dem neuen Bahnhofshaltepunkt dazwischen attraktiver machen. Dazu gehört auch die Frage nach einer attraktiven Querung der Bahnanlagen. Neben dem offenen Betonbecken befindet sich unter dem Grünzug ein weiteres Regenrückhaltebecken.

Question:

Hilden–What sort of character does the area have?

Answer:

It is a block with very diverse uses. In addition to housing, there is a medical centre, a former carpentry workshop that is currently empty, parking spaces, the old post building, which is only partially used and beneath which a nuclear shelter is located, and an operating games arcade.

Mr Boberg briefly mentions the exhibition opening in the evening and the exhibition Entwurf Zukunft. Ratingen-West und das Neue Bauen (Designing the Future: Ratingen-West and Neues Bauen).

Afterwards, the sites are visited.

Hilden: The block is located in a very attractive location and directly borders the city park and the municipal hall.

Solingen: The connection to the market square in Wald will be very important in future. Apart from the entrance building on Wittkuller Straße, which is classified as an object to be landmarked, the site can be regarded as empty.

Wülfrath: The station will be completed in the course of the next year. It is located ca. 1.1 km away from Düsseldorf. Linking the new area with the existing district of the town on the other side of the Bundesstraße (federal road) is very important. The structure of the settlement should be regarded as one.

Ratingen: The commercial area represents a barrier between the city centre and Ratingen-West. The commercial enterprises located there are considering further developments and additional (alternative) uses in cooperation with the city. It is potentially also imaginable that one or the other commercial use might move away from the site. A new building is planned for the municipal building yard. In future, the area should make the connection between the city centre and Ratingen-West more attractive, with the new train station between them. This also involves the question of coming up with an attractive way to cross the rail installations. Besides the open concrete basin, there is another rainwater retention reservoir under the green corridor.

Frage:

Fühlen sich die Bewohner eher der Region oder den Städten zugehörig?

Antwort:

Meist eher zunächst der Stadt und dann der Region an zweiter Stelle.

Frage:

Wülfrath – Ist das Areal bereits als Baugebiet ausgewiesen?

Antwort:

Es wurde der Antrag auf Änderung der Regionalplanung gestellt. Eine Umwidmung des Gebietes ist zu erwarten.

Herr Kröger dankt den beteiligten Städten und Frau Schneider für ihr Engagement und die Organisation des Tages. Er bedankt sich auch bei den anwesenden Teams und wünscht ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Bearbeitung dieser spannenden Aufgabe.

Das Kolloquium endet gegen 14.45 Uhr.

Question:

Do the inhabitants feel like they belong the region or to a specific municipality?

Answer:

Generally, first of all to their municipality and, second, to the region.

Question:

Wülfrath – Is the site already designated as a building site?

Answer:

An application for revision has been submitted to the regional planning authority. A reclassification of the area is anticipated.

Mr Kröger thanks all the municipalities involved and Ms Schneider for her commitment and for organizing the day. He also thanks the two teams present and wishes them lots of pleasure and success in working on this fascinating task.

The colloquium ends around 14:45 p.m.

